



GEMEINDE **Z** EITUNG PREDLITZ-TURRACH

Herbst | Winter 2014



Ich habe als euer Bürgermeister letztmalig die ehrenvolle Aufgabe, meine Gedanken in Wort und Bild in unserer Gemeindezeitung zu überbringen. Dazu erlaube ich mir, das Rad der Zeit etwas zurückzudrehen. Im März 2010 wurde der heutige Gemeinderat neu gewählt; bei den Koalitionsverhandlungen wurde eine SPÖ/FPÖ & Unabhängige-Teilzeitlösung zwischen den Personen Ing. Robert Feuchter und Horst Prodingner als Bürgermeister ausverhandelt. Wir starteten mit vollem Elan in diese Legislaturperiode und ich möchte an dieser Stelle ein paar grobe Eckdaten wieder in Erinnerung rufen. Die Gemeinde wies damals einen Schuldenstand von € 5.490.701,98 und somit einen Verschuldungsgrad von 27,46 % aus.

Im Frühjahr 2010 fuhren Bgm. Robert Feuchter und ich erstmalig nach Graz zu unserem Gemeindevertreter Landeshauptmann Mag. Franz Voves.

Bei diesem Erstgespräch wurden wir darauf hingewiesen, dass unser Gebührenhaushalt jährlich einen Abgang verzeichnet, und wir ein Sanierungskonzept vorlegen müssen, welches dann im Sommer 2010 im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. Der Start war unangenehm, denn die Bevölkerung wurde mit

spürbar höheren Abgaben konfrontiert.

Durch den Verkauf des Kornockparkplatzes, der Sägehalle De Monte, des Schmiedhauses in Einach, einiger Baugrundstücke, sowie des alten Kläranlagengrundstückes auf der Turracherhöhe und Mehreinnahmen von Kommunalsteuer durch heimische Betriebe konnten wir unser Budget rasch sanieren und haben somit unsere dringenden anstehenden Hausaufgaben erledigen können.

Im Sommer 2011 wurde die Freiwillige Feuerwehr Turrach aufgrund der Tatsache, dass weder ein Kommandant noch ein Stellvertreter gefunden werden konnte, aufgelöst und der Löschbereich wurde mit sofortiger Wirkung von der FF Predlitz übernommen.

Am Freitag, dem 23. März 2012 wurde ich durch den Gemeinderat mit fünf von neun Stimmen zum Bürgermeister gewählt, und von Bezirkshauptmann Dr. Wolfgang Thierriecher angelobt.

In diesem Jahr mussten wir in Turrach die Wasserversorgungsanlage auf Grund von Verunreinigungen erneuern bzw. sanieren.

Im August 2012 wurde unsere Gemeinde von starken Unwettern heimgesucht; auf Grund des-

sen haben wir begonnen, in allen Ortsteilen den Hochwasserschutz zu forcieren und die gefährdeten Bäche zu verbauen.

Ein erstes (Zwischen-) Ergebnis kann sich bereits sehen lassen: die Bauarbeiten beim Geißeckbach sind abgeschlossen! Wir haben darüber bereits in unserer letzten Gemeindezeitung berichtet.

Ich appelliere nochmals an alle, die mit unseren Hochwasserschutzmaßnahmen im Ortsteil Predlitz nicht einverstanden sind, umzudenken und bedanke mich im Namen der ganzen Bevölkerung vorab für das Verständnis.

Am 10. Dezember hat die Wasserrechtsverhandlung für die Ortsteile Turrach und Predlitz stattgefunden.

Die geplanten Asphaltierungsarbeiten wurden im Herbst abgeschlossen; in allen Ortsteilen wurden Wegstücke neu asphaltiert bzw. ausgebessert.

Die Ortsbeleuchtung wurde im gesamten Gemeindegebiet auf LED umgestellt, um damit Stromkosten zu sparen und weniger CO₂-Emissionen zu verursachen.

Der Internetausbau wurde ebenfalls abgeschlossen; diesbezüglich gab es einen Infotag im Gemeindeamt.

Es wurden auch soziale Projekte, wie der Heizkostenzuschuss oder der Predlitzer Adventzauber forciert. Bei dieser Gele-

**Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
liebe Leserinnen & Leser!**

Zum Abschied ein herzliches „Vergelt's Gott!“

genheit möchte ich mich bei allen, die unseren Adventzauber so tatkräftig unterstützen, persönlich recht herzlich bedanken und ersuche höflich, dies auch weiter so zu halten. Im heurigen Jahr wurden drei Familien unterstützt. Im Herbst 2012 wurde durch meine Initiative Walter Kalsberger als Qualitätsmitarbeiter im TV Turracher Höhe angestellt; im Jänner 2014 konnten wir Michael Pertl als neuen Mitarbeiter im Gemeindeamt begrüßen.

Durch Sparsamkeit und konsequente Einhaltung der Voranschläge konnten wir die Schulden mit Rechnungsabschluss 2013 auf 3,946.036,89 verringern, den Verschuldungsgrad auf 12,23 % senken und seit langem wieder Überschüsse im ordentlichen Haushalt verzeichnen. Ich danke allen, dass sie dieses Sparprogramm mitgetragen haben.

Abschließend darf ich mich bei allen Vereinsobmännern und Mitgliedern, sowie allen ehrenamtlichen Helfern, für

die Freiwilligkeit und Zuverlässigkeit in unserer Gemeinde bedanken.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern AL Gerhard Dröschner, Julia Schitter und Michael Pertl im Gemeindeamt sowie Max Kern, Ferdinand Feuchter und Günther Graier im Außendienst.

Ein Dankeschön an Gertraud Sagmeister für die Raumpflege und natürlich auch an unsere Kindergartenantantinnen Ilse Guster und Manuela Rauter für ihre umsichtige Arbeit im Kindergarten Predlitz.

Ein „Vergelt's Gott“ an Gisela und Erik Salentinig, Bernhard Feuchter, Hildegard und Hubert Stolz sowie Waltraud Schintl-



meister, Elke Muzyczka und Irmgard Grätzei für die Pflege unserer Grünflächen und Blumenbeete.

Meinen aufrichtigen und persönlichen Dank darf ich meinen Kollegen im Gemeindevorstand sowie jedem Gemeinderat übermitteln und sage „DANKE!“ für die großartige, gute und vor allem verlässliche Zusammenarbeit.

Diese tolle, gemeinsame Zeit prägte einen Teil meines Lebens.

All jenen GemeindebürgerInnen, denen es gesundheitlich gerade nicht so gut geht, wünsche ich baldige Besserung bzw. einen guten Genesungsverlauf.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich ein paar ruhige Stunden, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gutes und für alle erfolgreiches, aber vor allem gesundes Jahr 2015!

Euer Bürgermeister

Horst Prodingner



>> Vizebürgermeister Gerhard Dröscher

Liebe Bewohner unserer Gemeinde!

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!

Vorerst ein herzliches „Grüß Gott“ aus dem Gemeindeamt Predlitz, im letzten Bestandsjahr der Gemeinde Predlitz-Turrach. In der Steiermark hat man intensiv begonnen, Gemeinden zusammenzulegen. Es wurde dies im Koalitionsabkommen der Steiermärkischen Landesregierung beschlossen und festgesetzt. Es ist daher unwiderruflich, dass die Gemeinden Predlitz-Turrach und Stadl an der Mur ab 1.1.2015 zur neuen Gemeinde Stadl-Predlitz zusammengeführt werden.

In zahlreichen Fusions-sitzungen und Dienstbesprechungen mit unseren Nachbarn wurde die Zusammenführung besprochen, um für die Bürger einen möglichst nahtlosen Übergang zu schaffen. Es soll für die Gemeindebewohner zu möglichst wenigen Veränderungen kommen.

In gemeinsam zu fassenden Beschlüssen wurde vereinbart, dass sämtliche Förderungen und Unterstützungen an die örtlichen Vereine und Körperschaften, in beiden Gemeinden im bisherigen Umfang aufrecht bleiben bzw. weiterhin gewährt werden. Alle bisherigen Verordnungen (insbesondere die Gebühren für Wasser, Kanal und Müll)

werden von der neuen Gemeinde übernommen und auch im kommenden Jahr in annähernd gleicher Höhe vorgeschrieben. Eine Angleichung bei den Kanalgebühren für die Ortsteile von Predlitz und Einach sowie bei den Müllgebühren wird sicherlich Aufgabe der „neuen Regierung“ sein, die bei der Gemeinderatswahl im März 2015 gewählt wird. Alle übrigen Gebühren bleiben unverändert bzw. werden von der neuen Gemeinde im bestehenden Ausmaß und Höhe übernommen werden.

Es wurde einvernehmlich vereinbart, dass die Bauhöfe in Predlitz und Stadl, die Volksschulen und die Kindergärten in Predlitz und Stadl sowie die beiden Gemeindeämter weiterhin bestehen bleiben. Aus Eigenem werden keine Einrichtungen geschlossen.

In gewissen Bereichen kommt es zu einer Arbeitsaufteilung. Es ist geplant ab Jänner 2015 im Gemeindeamt Predlitz alle Bauangelegenheiten, Bau- und Liegenschaftsverwaltung, Flächenwidmungsplan und Angelegenheiten des Fremdenverkehrs zu bearbeiten. Die Agenden der Buchhaltung, Posteinlaufstelle, Meldewesen, Standesamt und Staatsbürgerschaft, Bürgerservice, Gemeindeabgaben, Voranschlag, Rechnungsabschluss sollen im Gemeindeamt Stadl angesie-

delt werden.

Es bleiben auch weiterhin beide Gemeindeämter (Predlitz und Stadl) für alle Gemeindeglieder offen und stehen als Servicestellen zur Verfügung (z.B. Amtshilfe beim Ausfüllen von Formularen, allgemeine Auskünfte, Ausdruck von Katasterplänen, Melde- und Strafregisterbescheinigungen usw.). Da die Gemeinden Predlitz-Turrach und Stadl an der Mur ab 1.1.2015 nicht mehr existieren, gibt es auch keinen Bürgermeister bzw. Gemeinderat mehr. Über Vorschlag des Gemeinderates von Predlitz-Turrach und Stadl an der Mur und mit Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung ist Herr Bgm. Erich Moser zum Regierungskommissär bestellt worden. Dieser hat alle laufenden und unauf-schiebbaren Gemeindeangelegenheiten zu bearbeiten und zu erledigen. Der Regierungskommissär ist sowohl Bürgermeister, Vizebürgermeister, Gemeindegeldkassier und Gemeinderat in einer Person. Ihm zur Seite stehen zwei Beiräte, es sind dies Vizebgm. Wolfgang Schlick und Vizebgm. Gerhard Dröscher.

Wie auch immer und wohin auch immer sich das Ganze entwickelt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Zentralräume sollen gestärkt werden, es darf dabei aber nicht übersehen werden, dass

auch der ländliche Raum, die Bewirtschaftung und Besiedelung unserer Heimat erhalten bleibt. Nur eine gepflegte und intakte Landschaft, sauber gemähte Wiesen und Almen, sind Garant für eine lebenswerte Zukunft und Erholungsraum für alle. Sehen wir die Gemeindestrukturreform als Chance und machen das Beste daraus. Chancen, die man selber versäumt, nutzen andere!

In diesem Sinne wünsche ich der neuen Gemeinde das Allerbeste. Sie soll eine Gemeinde sein, die nicht wegschaut, die für alle Gemeindebewohner da ist, die offen ist für die Mitgestaltung, die niemanden diskriminiert. Gute Ideen und Gedanken sollen gefördert werden. Eine neue Gemeinde, die Platz für alle hat – nicht, weil sie groß ist (wir haben ab 1.1.2015 eine Gemeindefläche von über 250 km²), sondern weil sie voller großartiger und großzügiger Menschen ist. Auch in den kommenden Jahren werden uns gemeinsame Interessen herausfordern und anspruchsvolle Aufgaben werden zu bewältigen sein. Die Globalisierung lässt deutliche Anzeichen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels erkennen.

Als Vizebürgermeister von Predlitz-Turrach bedanke ich mich bei allen GemeindebürgerInnen, bei den Funktionären der

örtlichen Vereine, bei der Jugend, beim Bürgermeister und Gemeinderat für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit. Einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachten im Kreise Ihrer Familie und Erfolg, vor allem aber Gesundheit für das Jahr 2015 wünscht

Gerhard Dröscher

Die Geschichte lehrt uns, dass in allen Völkern und Kulturen im Laufe von Generationen ständig Veränderungen stattgefunden haben.

Oft waren dies tiefgreifende Einschnitte, welche die Menschen in ihrer Lebensweise und ihrer weiteren Entwicklung geprägt haben. Die Historiker nennen diesen Begriff Epoche, zu Griechisch „Ära“ oder zu Deutsch „Haltepunkt“.

Die Steiermärkische Landesregierung hat mit 2010 einen Reformkurs - Strukturreform 2015 – eingeschlagen und beschlossen.

Ziel dieser Reform soll sein, Gemeinden mit ähnlicher Struktur und geographischer Lage zusammenzuführen, um verwaltungstechnische Vereinfachungen sowie Einsparungspotenziale



>> Gemeindegassier Ing. Robert Feuchter

für Gemeinden und Behörden zu erzielen.

Wie sieht das in der Praxis aus? Was ist das Motiv und was hat der Bürger davon?

Die Antworten auf viele Fragen stehen in der Theorie klar am Papier, in der Praxis erfordert dies aber oft ein Umdenken – bisher Bewährtes wird verändert oder durch Neues ersetzt. Das erzeugt manchmal Unsicherheit und Unbehagen.

Als Vertreter der Gemeinde Predlitz-Turrach konnten wir nach einigen Terminen mit Vorstandsmitgliedern der Nachbargemeinden des Bezirkes Murau bei der Steiermärkischen Landesregierung - Abteilung 7, Fr. Mag. Kampusch - in Graz erkennen, dass eine Annä-

herung oft unüberwindlich, ja sogar unmöglich schien.

Bereits Ende der neunziger Jahre war es eine gezielte Initiative des Landes Steiermark, Kleinregionen zu installieren, um Gemeinsamkeiten - griechisch Synergien - zu erkennen und zu entdecken. Nach meiner Einschätzung wird man über den Erfolg und die Effizienz, sowie über die politische Bedeutung der Kleinregionen oder über den wirtschaftlichen Nutzen dieser Einrichtung nicht mehr diskutieren, ... schon gar nicht über die anfallenden Kosten.

Erst in folgenden Gesprächsrunden - geprägt

Turracher Höhe

Startklar für die Wintersaison

Nach einem erfolgreichen Sommer steht die Turracher Höhe bereits in den Startlöchern für die Wintersaison.

Gesegnet mit natürlichen Attraktionen und einer landschaftlichen Einmaligkeit - sind es aber insbesondere die attraktiven Produkte, die hohe Qualität und die besonderen Serviceleistungen der Turracher Höhe, die auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken lassen. Federführend für den Erfolg sind innovative Ideen sowie die Investitionen der Turracher Bergbahnen und Gastgeber.

Mit der Einführung des Alm Butler Service, dem mittlerweile 17 Betriebe angehören, wurde der hohe Qualitätsstandard der Turracher Höhe noch forciert und für den Gast ein authentisches und attraktives Produkt geschaffen. Die Alm Butler Betriebe halten was sie versprechen und bieten ihren Gästen mit der Alm Butler Card einen exklusiven Mehrwert.

Investiert wird auch in den Winter.

Dank ihrer Höhenlage (bis 2.205 m) zählt die Turracher Höhe zu den schneesichersten Skigebieten Österreichs. Dank ihrer Gastfreundschaft und dem wohl exklusivsten Service im Alpenraum zählt die Turracher Höhe zum höchstpersönlichen Winter-Wohlfühlziel.

Neben dem einzigartigen Pistenbutler sind die Turracher Höhe Gastgeber und Hüttenwirte stets um das Wohl der Gäste bemüht und mit winterfrischen Urlaubsideen gerüstet.

Seitens der Bergbahnen wurde in noch mehr Service und Komfort für Turracher Höhe Skigäste investiert. Schon bei der Auffahrt über die B 95 werden Gäste durch das neue Parkleitsystem mittels LED-Tafeln rechtzeitig auf freie Parkflächen hingewiesen. Das neu gestaltete Wohnzimmer mit Fußbodenheizung lädt zum Chillen ein und der Snowpark wird mit neuen Elementen und acht SpotOn-Kameras bestückt.

höchst.abwechslungsreich: Snowpark und Funslope
Junge und junggebliebene Wintersportler kommen auf der Turracher Höhe voll auf ihre Kosten. Rookies und Pros finden im Snowpark der Turracher Höhe garantiert ihr ganz persönliches Highlight. Die unzähligen professionell betreuten Elemente sorgen für feine Shred-Sessions und lassen Freestyle-Herzen höher schlagen.

NEU: SpotsOn Kameras
Entlang des Snowparks werden acht SpotsOn-Kameras installiert. Damit haben unsere Snowpark-Freaks die Möglichkeit, ihre Sessions zu filmen und das Videos über ihr Smartphone direkt von der Piste auf fb zu stellen. Und wie funktioniert? Hierfür muss die SpotOn App gemeinsam mit dem GPS aktiviert werden. Bei jedem Drive durch den Snowpark wird somit geschootet und immer neue Videos produziert. Im Ziel angekommen können die Previews auf der SpotOn-App gleich angeschaut und online gestellt werden.

Parallel zum Snowpark verläuft die im Vorjahr errichtete und bereits heiß begehrte Funslope, die all jenen, die neben den 38 Pistenkilometern nach Abwechslung suchen, eine spannende und erlebnisreiche Fahrt verspricht.

höchst.spannend: Nocky Flitzer - die total spektakuläre Alpen-Achterbahn

Schnittige Kurven durch den Zirbenwald, Kreisel, Wellenbahnen und Sprünge - die insgesamt 1,6 Kilometer lange Strecke des Nocky Flitzers ist einzigartig und spektakulär.

Geöffnet: im Winter immer wenn auch die Pa-

von Vorgaben des Landes durch einen Zeitplan (Phase 1 - 3 von 2010 bis 2015), waren es Initiativen von einzelnen politischen Fraktionen, welche eine gewisse Mobilität und Aufbruchstimmung erkennen ließen.

Nun, mit dem bevorstehenden Wahljahr 2015, sind die Weichen auch in den politischen Lagern gestellt und man hat sich gefunden, um gedeihlich zusammen zu arbeiten und politische Verantwortung zu übernehmen - zum Wohle aller Einwohner, aller Bürgerinnen und Bürger in unserer neuen Gemeinde Stadl-Predlitz - in einer lebenswerten Umwelt zu leben und mit positiver Einstellung die Zukunft zu gestalten.

Euer Gemeindegassier

Ing. Robert Feuchter

TURRACHER HÖHE

KÄRNTEN-STEIERMARK

normabahn in Betrieb ist und es die Witterung zulässt, dann jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr Details und Streckenvideos zum Nocky Flitzer: www.nockyflitzer.at

höchst.erlebnisreicher Winter 2014/15 Von 10. Jänner bis 10. März 2015 findet die Turracher Höhe Skihüttenralley statt. Turracher Höhe Gäste, die in dieser Zeit alle teilnehmenden Hütten besucht haben, um dort ein köstlich steirisches oder kärntnerisches Schmankerl zu genießen, erhalten einen Stempel

und damit die Chance bei der Skihüttenralley tolle Preise zu gewinnen.

Nicht verpassen sollte man den „ORF Winterzauber“ am 20. Februar 2015 im Goasstall. Denn beim anschließenden ORF -Duell „Kärnten gegen Steiermark“ geht's heiß her, wenn Steirer und Kärntner Promis bereits zum 2. Mal mit viel Witz & Spaß gegeneinander antreten.

Junge und Junggebliebene können beim Snowpark-Festival am 31.1. und

1.2. sowie beim „Nock'n Rock“ am 7.2. chillen und abfeiern.

Höchst.delikat wird's am 14. März beim Frühlingsskulinarium. Spaß und Action warten beim Turracher Höhe Kilt-Skitag am 7. März sowie beim spektakulären Motorschlittenrennen am 21.März.



Erhöhte Brandgefahr

Wichtige Sicherheits-Tipps

In wenigen Tagen ist Weihnachten. Das Fest der Geburt Jesu Christi. Für viele Menschen ein Fest der Liebe und Besinnung. Gerade die Wochen vor dem Heiligen Abend werden im Besonderen als kollektives Gefühl der Geborgenheit, das für ein gutes Leben in der Gemeinschaft nötig ist, empfunden. Dazu gehört zweifelsohne auch das wärmende Licht einer brennenden Kerze. Ein Licht, das tief im menschlichen Gefüge verwurzelt ist. Dennoch: jedes Jahr um die Advent- und Weihnachtszeit – wie auch zum Jahreswechsel – ereignen sich zahlreiche Brände. Meist entstanden durch Unachtsamkeit und unsachgemäßem Umgang mit Kerzen. Zu keiner Jahreszeit sonst, ist das Brandrisiko in Wohnräumen so hoch, wie es jetzt zur Weihnachtszeit ist...

Die Advent- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen, neben jedweder Hektik des Alltags, auch eine Zeit der Besinnlichkeit. Gerne werden gemütliche Abende im Kreise der Lieben verbracht. Es gehört zur guten Tradition, die Wohnung mit Adventgestecken und Weihnachtsdekoration zu schmücken.

Dazu gehören zweifelsohne das wärmende Licht von Wachskerzen an Adventkränzen am Küchen- oder Wohnzimmertisch, das Entzünden von Teelichtern im Wohnbereich, wie auch der Kerzenschein am Christbaum am Heiligen Abend sowie an den folgenden Festtagen. Doch damit ist leider auch eine erhöhte Brandgefahr in Wohnräumen verbunden.

Viel zu oft wird die Temperatur von Kerzenflammen unterschätzt. Die heißesten Bereiche liegen außerhalb der gelbleuchtenden Flamme und entwickeln durchaus Temperaturen im Bereich von 600 bis 800 Grad Celsius. Diese sehr hohe Strahlungswärme kann dazu beitragen, dass sich Gegenstände auch noch im Abstand von mehreren Zentimetern zur Flamme entzünden können.

Damit diese schönen Tage im Dezember nicht durch Brände überschattet werden, welche durch Unachtsamkeit ausgelöst wurden, wird zum sorgsamsten Umgang mit Kerzen geraten.

Die nachstehenden Anregungen und Tipps, veröffentlicht vom Landesfeuerwehrverband Steiermark, sollen dazu beitragen, vor bösen

Überraschungen zu bewahren.

Kerzen und Adventkranz.

- Brennende Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen (auch nicht kurz) und nur in standfesten Kerzenständern verwenden.

- Lassen Sie den Adventkranz nicht aus den Augen, wenn Sie die Kerzen entzünden. Sollte eine Kerze zu weit abbrennen, können Sie im Ernstfall sofort eingreifen.

- Je trockener bzw. dürre Zweige sind, desto höher wird die Brandgefahr. (Auf das „Nadeln“ achten).

Christbaum.

- Es wird empfohlen, den Christbaum möglichst lange im Freien stehen zu lassen, um ein frühzeitiges Austrocknen desselben zu verhindern.

- Die Aufbewahrung im Innenbereich sollte bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel erfolgen, so bleibt der Baum länger frisch.

- Die Verwendung von standsicheren, eventuell mit Wasser gefüllten Weihnachtsbaumstän-

>> Fortsetzung auf Seite 15

Der Umwelt zuliebe...

Gemeindebauhof
Altstoffsammelzentrum



Was für die BürgerInnen unserer Gemeinde zur Selbstverständlichkeit zählt, ist in Wirklichkeit nicht alltäglich. Das Service unseres Altstoffsammelzentrums am Bauhof der Gemeinde Predlitz-Turrach!

Jeden Freitag von 07:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr ist die „Pforte“ zu unserem Bauhof, in dem das Altstoffsammelzentrum (ASZ) untergebracht ist, geöffnet und unsere Mitarbeiter Max, Ferdinand und Günther erwarten Sie mit lächelndem Gesicht. Dies aber nur dann, wenn Herr und Frau GemeindebürgerIn mit vorschriftsmäßig getrenntem Müll anreist.

Unsere Mitarbeiter erleben immer wieder, dass man ihnen den Müll „kunterbunt“ oder wie „Kraut und Rüben“ einfach vor die Beine wirft; da kann es schon mal vorkommen, dass man höflich aber bestimmt, darauf aufmerksam gemacht wird, dass sie zwar bei der Abgabe im ASZ gerne behilflich sind, aber die Mülltrennung erfolgt zu Hause und nicht erst im ASZ!

„Restmüll gehört in die Mülltonne ZU HAUSE, die 13 mal im Jahr entleert wird und nicht auf den Bauhof!“ wettet Ferdinand Feuchter, der nicht müde wird unsere BürgerInnen zu vorbildlichen

Mülltrennern zu erziehen. „Müll trennen ist wichtig und der viel verbreitete Tenor, dass eh wieder alles z’amm g’schmissn wird, ist völliger Blödsinn“ ergänzt Max Kern.

Die Mitarbeiter des Bauhofes appellieren an alle Einwohner unserer Gemeinde, den Müll zu Hause sorgfältig zu trennen und nur jenen Müll wie Altstoffe, Verpackungen od. Problemstoffe wie Batterien, Medikamente od. Kosmetika in das ASZ zu bringen. Ebenso den Sperrmüll; wie schon der Name sagt: Alles, was für die Mülltonne zu „sperrig“ ist und sich in die Kategorie „Haushaltsmenge“ einstufen lässt, kann im

ASZ abgegeben werden. Als kleine Hilfestellung haben wir den Mittelteil unserer Gemeindezeitung so gestaltet, dass die Abfuhrtermine für 2015 und eine Anleitung zum richtigen Mülltrennen eingezeichnet wurden und herausnehmbar sind!

Müll trennen hilft Energie, Ressourcen und Rohstoffe einzusparen und trägt ebenfalls zum aktiven Klimaschutz (CO₂-Einsparung) bei!





Abfall ABC

Der Umwelt zuliebe

Tonnenweise Argumente für richtiges Trennen

Wenn wir alle richtig trennen, profitiert vor allem eine: **Unsere Umwelt.**

- ✓ Einsparung von wertvoller Energie, Ressourcen und Rohstoffen
- ✓ Aktiver Klimaschutz, CO₂-Einsparung
- ✓ Sozialer Nutzen durch Wiederverwendung ReUse-fähiger Gegenstände
- ✓ Sicherung von Sekundärrohstoffen für die heimische Industrie
- ✓ Niedrighaltung der Müllgebühren (Durch die ordnungsgemäße Sammlung recyclingfähiger Abfälle werden Erlöse in die Gemeindekassen gespült und so können Müllgebühren niedrig gehalten werden. Im Gegensatz dazu ist die Entsorgung von Abfallgemischen wie Rest- und Sperrmüll teuer).



„Es wird eh wieder alles z'amm g'schmissen?!“

Immer noch ist es ein weit verbreiteter Irrtum, dass auf Deponien unsere getrennten Abfälle „eh wieder z'amm g'schmissen“ werden. **IST ABFALL ERST EINMAL GETRENNT, BLEIBT ER AUCH GETRENNT und wird recycelt, also wiederverwertet. Einige Beispiele möchten wir hier aufzeigen:**



Kunststoffverpackungen werden zu einem großen Teil zu Granulat verarbeitet, um daraus neue Flaschen, Säcke, Rohre, Büroartikel etc. herzustellen. Aus PET-Flaschen werden wieder neue PET-Flaschen sowie Fleece-Pullover und Schlafsackfüllungen hergestellt. Nicht stofflich verwertbares Material wird als Brennstoff genutzt.

Problemstoffe werden großteils in der Verbrennungsanlage für gefährliche Abfälle „Simmeringer Haide“ der Fernwärme Wien entsorgt. Manche Problemstoffe, wie Säuren und Laugen, können auch stofflich verwertet werden. Aus Batterien werden die Säuren regeneriert und die Metallanteile verwertet.



Elektroaltgeräte werden von Schadstoffen (z. B. Quecksilber, Cadmium) befreit, Rohstoffe wie Kunststoffe werden recycelt, auch wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin werden wiedergewonnen. Bei der Verwertung von Leuchtstoffröhren werden Glas, Quecksilber und Leuchtstaub abgetrennt.

Restmüll wird in einer Sortieranlage in eine heizwertreiche und eine heizwertarme Fraktion getrennt. Die heizwertreiche Fraktion wird in speziellen Anlagen zur Energieerzeugung oder Zementherstellung verbrannt, die heizwertarme Fraktion in einer mechanisch-biologischen Anlage verwertet. Nur die nicht mehr verwertbaren Rückstände aus der Restmüllbehandlung - und das sind zwischen 15 und 20% des Ausgangsmaterials - werden einer Deponierung zugeführt.



Müll trennen

Energiesparlampen

Entsorgen im Restmüll? Nein, danke! Energiesparlampe & Co. gehören ins ASZ!



Energiesparlampen, Kompaktleuchtstofflampen und Leuchtstoffröhren haben eines gemeinsam: diese so genannten „Gasentladungslampen“ enthalten giftiges Quecksilber – in der Regel zwischen zwei und fünf Milligramm!

! Haben solche Lampen ausgedient, gehören sie ins Altstoffsammelzentrum – die Abgabe ist kostenlos!

Gasentladungslampen werden als eigene Abfallfraktion gesammelt, damit sie einer speziellen Verwertung zugeführt werden können. Dabei wird das giftige Quecksilber umweltschonend getrennt und das restliche Material dem Recyclingkreislauf zugeführt.

! Tipp: Die Rückgabe im Handel ist ebenfalls möglich – bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler!



! Tipp: Wenn eine Energiesparlampe zerbricht: Nicht einsaugen oder mit bloßen Händen berühren! Scherben zusammenkehren und in einem verschlossenen Behälter ins ASZ bringen!

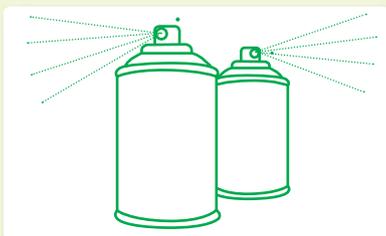
Batterien

Gerätebatterien gehören auch ins ASZ!

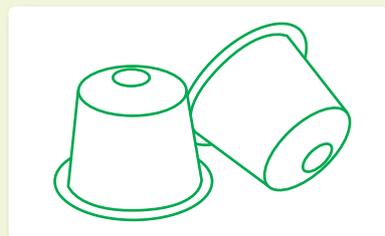
Einige der heute verwendeten Batterien und Akkus enthalten Stoffe, die nicht in die Umwelt gelangen dürfen, beispielsweise Quecksilber und Cadmium. Batterien, Knopfzellen und Akkus können Sie kostenlos im Altstoffsammelzentrum oder bei jedem Händler, der Batterien verkauft, abgeben!



Wussten Sie, dass...



... **Spraydosen** ausschließlich **komplett entleert** im Metallverpackungscontainer entsorgt werden dürfen?



... das **Recycling** von Aluminium nur **ein Fünftel** der Energie der Ersterstellung verbraucht?



... **Energiesparlampen** Quecksilber enthalten und nicht im Restmüll entsorgt werden dürfen? Bitte geben Sie diese als **Elektroaltgerät** im Altstoffsammelzentrum oder beim Kauf einer neuen Lampe im Handel ab.

Abfälle entsorgen



Biomüll / Kompost

- Küchen- und Gartenabfälle
- Essensreste
- Obst- und Gemüseabfälle
- Teesackerl
- Kaffeefilter mit Sud
- Laub, Strauch- und Rasenschnitt



Restmüll

- Babywindeln
- Zahnbürsten
- Trinkgläser
- Glühbirnen (mit Glühfaden)
- Katzenstreu
- Hygieneartikel
- Gummi
- Staubsaugerinhalte
- Asche • Spielzeug



Altpapier

- Papier z. B. Zeitungen
- Kataloge
- Zeitschriften
- Bücher
- Kartonagen
- Pappe
- Papierverpackungen

Tipp: Kartons zusammenfalten spart Platz!

Bitte in diese Behälter nur Verpackungen einwerfen!



Glasverpackungen

- Hohlgläser getrennt nach Weiß- u. Buntglas
- z.B. Einwegglasflaschen
- Marmeladegläser
- Gurkengläser
- Gewürzgläser
- leere Medikamentenfläschchen

Tipp: Verschlüsse entfernen!



Metallverpackungen

- Aluminiumdosen
- Weißblechdosen
- Alu-Verschlüsse
- Metalldeckel
- Menüschalen
- Tuben

Achtung: Spraydosen nur restentleert! Mit Restinhalt: ins ASZ/Problemstoffe!



Leichtverpackungen (Gelber Sack, Gelbe Tonne)

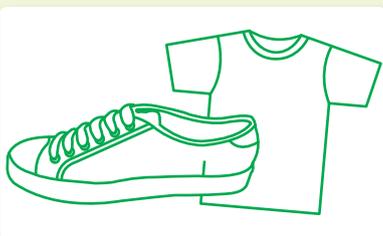
- Getränkekartons
- Milchpackerl
- Obst- u. Fleischtassen aus Styropor
- Kunststoff-Einkaufstaschen
- PET-Flaschen • Folien
- Waschmittelflaschen

Tipp: Flaschen zerdrücken spart Platz!



Tipp: Sollten Sie bei der Zuordnung Ihrer Abfälle unsicher sein, wenden Sie sich bitte an die Abfallberatungsstelle Ihres Abfallwirtschaftsverbandes!

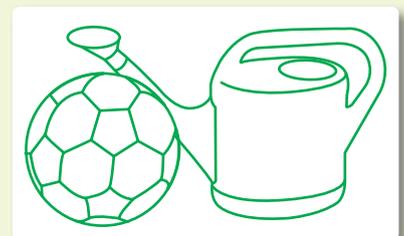
Wussten Sie, dass...



... **Schuhe**, Gardinen und Bettwäsche und tragbare Kleidung im **Alttextilien-container** gesammelt werden?



... Alt Speiseöl im **Abfluss** nicht nur Rohre verstopft sondern auch höhere **Kanalgebühren** verursacht? Bitte bringen Sie Ihr Alt Speiseöl ins Altstoff-sammelzentrum, Ihre Gemeinde stellt Ihnen „Fetty“ oder „Öli“ die Kübel zur Sammlung von Alt Speiseöl, zur Verfügung.



... **Gießkannen** und **Plastikspielzeug** nicht im Gelben Sack gesammelt werden, da diese **keine Verpackungen** sind? Sie können diese je nach Größe über Rest- oder Sperrmüll entsorgen.

Müll trennen

Was gehört ins AltstoffSammelZentrum?



Sperrmüll

- Polstermöbel
- Matratzen
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Hartschaumplatten
- Skier
- Gartenmöbel aus Kunststoff

i Info: Als „Sperrmüll“ oder „sperrige Siedlungsabfälle“ bezeichnet man jene Restmüllabfälle, die für den Restmüllbehälter (Tonne oder Sack) zu groß sind!



Altholz

- Sämtliche Holzmöbel wie z. B.:
- Tische
 - Stühle
 - Kästen
 - Türen
 - Türstöcke
 - Lattenroste
 - Holzböden
 - Paletten
 - Holzkisten
 - Spanplatten

i Info: Aus dem gesammelten Altholz werden z.B. wieder Spanplatten hergestellt.



Problemstoffe

= **Abfälle, von denen eine Gefährdung für Mensch, Tier und Umwelt ausgeht!**

- Eternit
- Altöle/Mineralöle
- Werkstättenabfälle
- Lösemittelgemische
- Kühlflüssigkeit
- Altlacke und Altfarben
- Wasch- und Reinigungsabfälle
- Spraydosen mit Restinhalten
- Gase in Stahldruckflaschen
- Medikamente

■ Bitte bewahren Sie Problemstoffe möglichst in der Originalverpackung auf.

■ Problemstoffe dürfen nicht vermischt werden!

■ Giftige Substanzen sollten stets außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden!



Elektro-Altgeräte (EAG)

= **alle elektrischen und batteriebetriebenen Geräte!**

- Kühl- & Gefriergeräte
- Bildschirmgeräte & Laptops
- Elektro-Großgeräte, z. B.: Waschmaschinen, Geschirrspüler, Ceranfelder, etc.
- Elektro-Kleingeräte z. B.: Bügeleisen, Mixer, Mobiltelefon/Handy, etc.
- Gerätebatterien & Akkus
- Gasentladungslampen z. B.: Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen



Bauschutt

- Ziegel
- Steine
- Beton
- Schotter
- Porzellan
- Keramik
- Fliesen
- Asphalt
- Mörtel
- Verputze

i Info: Bauschutt wird in der Regel in kleinen Mengen im ASZ angenommen; größere Mengen müssen über ein Entsorgungsunternehmen abgeführt werden. Die Entsorgung von sortiertem Bauschutt ist wesentlich günstiger als von unsortiertem Bauschutt!



Alt Speiseöle & -fette

- Speisefette
- Speiseöle
- Tierische u. pflanzl. Fette
- Öle von eingelegten Speisen
- Butter- und Schweineschmalz
- Verdorbene u. abgelaufene Speiseöle u. -fette

i Info: Aus Alt Speiseöl wird unter anderem Biodiesel hergestellt!



Flachglas

- Fensterscheiben
- Autofensterscheiben
- Scheinwerfergläser
- Drahtglas



Alteisen & NE-Metalle

- Fahrräder
- Bleche
- Eisenrohre
- Eisenwerkzeuge
- Gartengeräte
- Drahtgeflechte
- Boiler
- Scheibtruhen
- Kabel + Kupfer



Alttextilien

- Saubere, tragbare Kleidung
- unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)

i Info: Stark beschädigte und unbrauchbare Textilien od. Textilreste können über den Restmüll entsorgt werden!

Restmüll-Abholung 2015

| | | | |
|-------|------------|--------------|-------------------------|
| KW 02 | Donnerstag | 08.01.15 HM* | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 06 | Donnerstag | 05.02.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 10 | Donnerstag | 05.03.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 14 | Donnerstag | 02.04.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 18 | Donnerstag | 30.04.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 22 | Donnerstag | 28.05.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 26 | Donnerstag | 25.06.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 30 | Donnerstag | 23.07.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 34 | Donnerstag | 20.08.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 38 | Donnerstag | 17.09.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 42 | Donnerstag | 15.10.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 46 | Donnerstag | 12.11.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |
| KW 50 | Donnerstag | 10.12.15 HM | Predlitz-Einach-Turrach |

| | | | |
|--------------|-----------------|--------------------|-----------------------|
| KW 01 | Mittwoch | 31.12.14 HM | Turracher Höhe |
| KW 02 | Donnerstag | 08.01.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 03 | Donnerstag | 15.01.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 04 | Donnerstag | 22.01.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 05 | Donnerstag | 29.01.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 06 | Donnerstag | 05.02.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 07 | Donnerstag | 12.02.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 08 | Donnerstag | 19.02.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 09 | Donnerstag | 26.02.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 10 | Donnerstag | 05.03.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 11 | Donnerstag | 12.03.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 12 | Donnerstag | 19.03.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 13 | Donnerstag | 26.03.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 14 | Donnerstag | 02.04.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 15 | Donnerstag | 09.04.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 16 | Donnerstag | 16.04.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 17 | Donnerstag | 23.04.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 18 | Donnerstag | 30.04.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 20 | Mittwoch | 13.05.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 22 | Donnerstag | 28.05.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 23 | Mittwoch | 03.06.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 24 | Donnerstag | 11.06.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 25 | Donnerstag | 18.06.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 26 | Donnerstag | 25.06.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 27 | Donnerstag | 02.07.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 28 | Donnerstag | 09.07.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 29 | Donnerstag | 16.07.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 30 | Donnerstag | 23.07.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 31 | Donnerstag | 30.07.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 32 | Donnerstag | 06.08.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 33 | Donnerstag | 13.08.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 34 | Donnerstag | 20.08.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 35 | Donnerstag | 27.08.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 36 | Donnerstag | 03.09.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 37 | Donnerstag | 10.09.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 38 | Donnerstag | 17.09.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 39 | Donnerstag | 24.09.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 40 | Donnerstag | 01.10.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 42 | Donnerstag | 15.10.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 44 | Donnerstag | 29.10.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 46 | Donnerstag | 12.11.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 48 | Donnerstag | 26.11.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 49 | Donnerstag | 03.12.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 50 | Donnerstag | 10.12.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 51 | Donnerstag | 17.12.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 52 | Donnerstag | 24.12.15 HM | Turracher Höhe |
| KW 53 | Donnerstag | 31.12.15 HM | Turracher Höhe |

Monatlich

Bitte Mülltonne unbedingt am Vorabend des Abholtages zur Abholung bereitstellen.

HM* =Hausmüllentleerung

Wöchentlich



dern, wird angeraten.

- Sorgen Sie beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes für einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 cm zu brennbaren Materialien wie Vorhang etc. Halten Sie auch einen genügenden Abstand zum Heizkörper ein.

- Am Christbaum echte Kerzen immer senkrecht befestigen und genügend Abstand zu den Zweigen halten.

- Stellen Sie den Weihnachtsbaum so auf, dass Ihnen im Falle eines Brandes das rasche Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Ein Verzicht auf brennbare Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle, wie auch von Spritzkerzen, ist von Vorteil.

- Bei elektrischen Lichterketten ist darauf zu achten, dass Steckdosen nicht überlastet werden. Vor Inbetriebnahme Anschlüsse und Kabel sorgfältig kontrollieren. Bei Schäden die Kette nicht mehr benutzen, es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.

- Vorgaben des Herstellers beachten.

- Nur entsprechend sicherheitsgeprüfte elektrische Lichterketten aus dem Fachhandel verwenden.



Hilfreiche Tipps.

- Lassen Sie brennende Wachskerzen niemals unbeaufsichtigt. Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Immer einen Feuerlöscher bzw. Eimer mit Wasser in der Nähe bereithalten.

- Rauchwarnmelder in der Wohnung (im Haus) verringern das Risiko einer unbemerkten Brandausbreitung enorm, weil sie rechtzeitig Alarm geben. Die „kleinen Lebensretter“ gibt es günstig im Fachhandel.

Besondere Vorsicht ist geboten!

Wer mit Kindern feiert, sollte diesen die Gefahr, die vom Feuer ausgeht, unbedingt verdeutlichen. Feuerzeuge und Streichhölzer sollten für Kinder unerreichbar aufbewahrt sein.

- Kinder über das richtige Verhalten im Brandfall informieren (z.B. Notruf absetzen).

Im Falle des Falles – Ruhe bewahren – Notruf 122.

- Mit Wasser oder Feuer-

löscher sofort löschen.

- Wenn der Löschversuch misslingt, den Raum – die Wohnung – das Haus sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen, Feuerwehr alarmieren (Notruf 122), Mitbewohner bzw. Nachbarn warnen, Feuerwehkräfte an markanter Stelle (z.B. beim Haustor) erwarten und einweisen.

FEUERWEHR Jugend

Am Samstag, 18. Oktober 2014 wurde seitens des Bereichsfeuerwehrverbandes Murau in der Hauptschule Oberwölz der diesjährige Wissenstest durchgeführt. Unter den 92 Jugendlichen und 29 Neueinsteigern, waren auch vier Jungflorianis von der Feuerwehr Predlitz mit dabei.



Bei dieser Wissensüberprüfung werden Fragen aus dem allgemeinen Feuerwehrwesen abgefragt; bei den Stationen „Geräte“ und „Formalexerzieren“ geht es dann um eine möglichst praxisnahe Kontrolle des Erlernenen.

Die Jungfeuerwehrmänner (JFM) Christoph Gahr und Kilian Trippel konnten das Wissenstestabzeichen in BRONZE und Matthias Landschützer und Thomas Weilharter das begehrte Abzeichen in GOLD nach perfekt abgelegter Prüfung in Empfang nehmen.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an den Ortsjugendbeauftragten der FF Predlitz, David Rauter, für die Ausbildung der Jugendlichen.

Unser Kommandant HBI Franz Rauter ließ es sich nicht nehmen, bei der Schlusskundgebung in Oberwölz anwesend zu sein und gratulierte unserem Feuerwehrynachwuchs als erster zur bestandenen Prüfung.



Musikverein Predlitz-Turrach

Der Musikverein Predlitz-Turrach veranstaltete am 15. November 2014 im Turnsaal der Neuen Mittelschule Stadl/Mur sein Cäciliakonzert, das erstmals unter der Leitung des Kapellmeisters Christoph Lassacher stand. Christoph, der den Verein seit Jänner 2014 musikalisch leitet, hat seine Feuertaufe mit Bravour bestanden. Er verstand es perfekt, seine Musikerinnen und Musiker zu motivieren und zu Höchstleistungen anzuspornen. Auch bei der Stückauswahl bewies er eine gute Hand – vom klassischen Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ über die Ouvertüre „Bergheimat“, die „Scherzpolka“ und „Impressions of a City“ bis zu Filmmusik aus „Conquest of Paradise“ und dem Medley „Villa Kunterbunt“ wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Besonderen Applaus gab es für die Uraufführung des Marsches „Durchs Bärenthal“, der vom Kapellmeister Christoph Lassacher selbst komponiert wurde.

Im Rahmen dieses Konzertes wurden auch verdiente Musiker geehrt: so erhielten Johannes Feuchter und Stefan Karner das Ehrenzeichen in Silber für 15jährige verdienstvolle Tätigkeit; Thomas Karner erhielt die Ehrennadel in Silber und der Gründungs- und Ehrenobmann Reinhold Podlipnig wurde mit dem Ehrenzeichen für 50 Jahre ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

Mit Überreichung des Jungmusikerbriefes wurden Theresa Feuchter und Laura Gieger offiziell im Verein begrüßt. Auch die beiden Neueinsteiger Joe Fuchsberger und Stefan Prodinger wurden mit viel Applaus willkommen geheißen.

Am 30. November 2014 fand in Niederwölz das alljähr-

liche Konzertwertungsspiel statt, bei dem wir in der Stufe A angetreten sind. Mit dem Pflichtstück „Bergheimat“ von Sepp Tanzer und dem Selbstwahlstück „Impressions of a City“ von Johann Pausackerl sowie dem „Bruckner Choral“ von Anton Bruckner haben wir von 100 möglichen Punkten 87,91 Punkte erreicht. Herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker, die eine anstrengende Zeit mit intensiver Probenarbeit hinter sich haben, und vielen Dank an die Schlachtenbummler, die uns nach Niederwölz begleitet haben.

Unser Musikverein feiert im Jahr 2015 sein 30-jähriges Bestehen. Wir feiern dieses Jubiläum am 4. und 5. September 2015 mit dem Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Murau. Da ein Fest in dieser Größenordnung von unseren aktiven Musikern alleine nicht bewerkstelligt werden kann, bitte ich schon heute um Eure tatkräftige Mitarbeit! Nur wenn alle zusammenhelfen kann es uns gelingen, ein großartiges Fest auszurichten und unsere Gemeinde bestens zu präsentieren.





VORANKÜNDIGUNG

MUSIKVEREIN

PREDLITZ-TURRACH



| September 2015 | | | | | | |
|----------------|----|----|----|----|----|----|
| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 |
| 28 | 29 | 30 | | | | |

Predlitz

2-Tages-Zeltfest mit Bezirksmusikfest
und 30ig jährigem Bestandsjubiläum

04. bis 05. September 2015

mit dabei:

- Die 3 Verschärft'n
- Die Jung Fidelen
- Machlast



Die Jung Fidelen www.jungfidelen.at JF



ma hlast

Landjugend Einach

5. Jänner 2015

„20. Ball für Alle“ - Gh. Murtalerhof, Stadl



Auch im zweiten Halbjahr 2014 organisierte die Landjugend Einach diverse Veranstaltungen und wirkte bei vielen Tätigkeiten mit.

Erstmals durften wir uns beim Predlitzer Adventzauber einbringen und Selbstgebasteltes für den guten Zweck verkaufen. Am 5. Dezember waren wir im Auftrag des Hl. Nikolaus unterwegs, beim ersten Stadler Adventmarkt waren wir ebenfalls stark vertreten. Mit unserer alljährlichen Weihnachtsfeier beendeten wir unsere Aktivitäten für dieses Jahr.

Am 05. Jänner 2015 findet unser „20. Ball für Alle“ im Gasthof Murtalerhof in Stadl an der Mur statt. Die Landjugend Einach freut sich auf zahlreichen Besuch und auf eine rauschende Ballnacht!

USV-Predlitz

Der USV Predlitz bedankt sich sehr herzlich für die Unterstützung im heurigen Jahr. Witterungsbedingt mussten 2014 einige Veranstaltungen abgesagt werden, was für den Verein naturgemäß zu finanziellem Nachteil gereichte. So bauen wir auf eine gute Saison 2014/2015, um das abgelaufene Jahr finanziell „auszugleichen“. Die heuer abgehaltenen Neuwahlen brachten für den Vorstand bzw. die einzelnen Sektionen folgende Besetzungen. Obmann: Reinhard Perlet, Obm.-Stv.: Gerald Prodingler, Schriftführer: Helga Prodingler, Kassier: Anni Pöhlitzer, Kassier-Stv.: Silvia Pfarrkirchner, Alpin: Wilfried Pichler, Alpin- Stv.:

Peter Kern sen., Rodeln: Klaus Oberreiter, Rodeln-Stv.: Armin Brandstätter, Fußball: Manuel Feuchter, Fußball-Stv.: Erwin Feuchter, Bergsteigen-Ski-tour: Gerald Prodingler, Dart: Reinhold Podlipnig jun. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Maria und Gottfried Müllner für ihre langjährige Tätigkeit im USV. Sie ziehen sich langsam zurück und werden ihre Nachfolger entsprechend einweisen und im Bedarfsfall und zeitlicher Verfügbarkeit weiterhin mithelfen.

**31. Dez. 2014
Fackellauf!
Je mehr Fackeln, umso
schöner!**



Montanmuseum Turrach

Im heurigen Jahr blickt das Team des Montanmuseums auf eine bisher arbeits- und erfolgreiche Saison zurück. So konnten wir die Ausstellungsfläche im Obergeschoß um 60 m² erweitern um Platz für die Fritz Schafranek-Ausstellung zu schaffen. Die aus Sicherheitsgründen notwendige Beleuchtung des Museumsvorplatzes wurde in Angriff genommen und nähert sich der Fertigstellung. Bei der Röstofenanlage mussten, aufgrund der enormen Schneemenge, der zerstörte Zaun wiederhergestellt sowie einige kleinere Reparaturen im Dachbereich durchgeführt werden. Personell ist es im Vorstand neben dem Obmann zu einem weiteren Wechsel gekommen. Peter Schintlmeister legte sein Amt des Kassiers aus gesundheitlichen Gründen zurück; ihm folgt Margareta Egger nach. Peter Schintlmeister bleibt uns als Rechnungsprüfer weiterhin erhalten.

Bernhard Santner
Obmann



Unsere Veranstaltungen

- Die Fritz Schafranek-Verkaufsausstellung wurde auf Initiative der Familie Dieter und Ursula Füdler gestaltet, aus deren Besitz auch die Werke stammen. Sie wurde mit einer Vernissage der Künstler Helga Szota aus Ramingstein und Maler-

meister Wolfgang Ostermann aus Schöder, sowie einer musikalisch umrahmten Lesung eröffnet. Wir konnten an diesem Abend 90 Besucher begrüßen.

- Der heurige „Tag der offenen Tür“ stand ganz im Zeichen des Kirchganges mit Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal in Turrach, weshalb die Vereine aus Predlitz bei uns zu Gast waren. Mit 220 Besuchern konnte ein beachtliches Ergebnis erzielt werden.

- Das Aufstellen und Umschneiden des Maibaums und die Veranstaltungen des Brauchtumsvereines Turrach (Krampus und

Osterfeuer) rundeten das Veranstaltungsjahr im Museum ab.

- Im November fand ein Vortrag von Heinz Smoliner (Schattluckn-Halter) über seine Tätigkeit in der Wiederaufbauhilfe im Kosovo, veranstaltet vom Pfarrverband, statt.

- Die Öffnungszeiten wurden an die HOLZWELTTOUREN angepasst und auf Dienstag in der Zeit zwischen 15.00 und 17.00 Uhr verlegt. Dadurch konnten wir die Besucherzahlen um 15% auf 950 Besucher steigern.





Aus unserem Kindergarten

Seit mehr als 30 Jahren besuchen Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren unseren Kindergarten. Hierfür sei besonders unserem Altbürgermeister Eduard De Monte, als Gründer unserer Einrichtung, gedankt. Auf diesem Wege wünschen auch wir ihm von ganzem Herzen alles Gute zu seinem Jubiläum.

Unsere Einrichtung betreut derzeit 12 Kinder; zwei davon sind Schulanfänger. Vieles hat sich in unserem Haus, in unserer Arbeit verändert, vieles haben wir in bewährter Weise beibehalten können.

Der Kindergarten wird in Österreich als Bildungseinrichtung für frühkind-

liches Lernen gesehen, und ist für Kinder im Jahr vor dem Schuleintritt verpflichtend. Jedoch sollte der Besuch des Kindergartens in erster Linie als bereichernd und schön erlebt werden.

Neben dem täglichen Spielen und Lernen mit Gleichaltrigen sind es viele Höhepunkte und Feste, die jedes Kindergartenjahr erlebnisreich machen.

Das schöne Oktoberwetter bot die Gelegenheit Ausgänge in den Wald zu machen. Vieles gab es zu entdecken; wir haben mit den Schätzen des Waldes ein Waldgesicht gestaltet. Gleich nach Kindergartenbeginn im September ist es das Erntedank-

fest, das Kinder spüren lässt: „Wir können dankbar sein, die Welt ist schön und jeder einzelne Mensch ist ein wichtiger Teil davon.“

Das Laternenfest lässt Kinder die Veränderungen im Lauf der Jahreszeiten spüren und langsam beginnen sich die Kinder als Gruppe zu erleben.

Im Advent ist gemeinsames Singen und Feiern ein tägliches Ritual.

Der Besuch des Nikolaus ist ein besonderer Höhepunkt, ebenso wie die Familienrate immer wieder sehr stimmungsvoll ist. Kurz vor Weihnachten feiern wir Waldweihnacht und bringen unsere Gaben zu einer Wildfütterung. Mit vielen weiteren

Vorhaben wie z.B. einem Kindergartenmaibaum usw. soll das Jahr weiter abwechslungsreich gestaltet werden. Möge unser Kindergarten weiterhin ein lebenswerter und liebevoller Ort für Kinder und deren Familien sein. Wir freuen uns, durch unsere Arbeit, den Kindern eine gute Grundlage für die Zukunft mitzugeben.



>> Altbgm. Eduard De Monte mit Gattin Hermine und Kindergartenkindern

Volksschule Predlitz



Im Schuljahr 2014/15 besuchen 26 SchülerInnen die Volksschule in unserem Ort, dies sind zwölf Knaben und 14 Mädchen. Frau Gerlinde Pistrich unterrichtet die Schülerinnen der ersten Klasse und Frau Hildeburg Stock ist die Klassenlehrerin der zweiten Klasse.

Im heurigen Schuljahr legen wir unsere Schwerpunkte auf zwei Themen: „Holz-Wald-Wunder“ und „Auf dem Weg zur Leseschule“. Im Herbst gab es schon zahlreiche Aktivitäten, die unseren Schulalltag auflockern und bereichern. Durch dieses außerschulische Lernen und durch das Erkunden der näheren Umgebung wird das Gelernte gefestigt und die Kinder „be-greifen“ ihre Umgebung besser.

Die 2. Klasse besuchte unter diesem Motto das Holzmuseum mit dem Schwerpunkt „Aboretum“. „Wie viele einheimische Bäume kennst beziehungsweise erkennst du“, fragte uns unsere Begleiterin. „Was kann man aus Lindenblüten herstellen?“ Wir haben viel gelernt und die Baumrallye haben alle gut absolviert.

Der Wandertag führte uns in den Winkel. Wir marschierten den ganzen Kühbrandweg entlang und entdeckten wieder ein kleines Stück unserer Heimatgemeinde Predlitz-Turrach.

Der „Erdäpfeltag“ ist an unserer Schule schon zur Tradition geworden. Heuer bereiteten wir mit den Erdäpfeln aus unserem Schulgarten eine köstliche Suppe und Erdäpfel mit Butter zu. Gemeinsam versammelten wir uns in der Aula und genossen das köstliche Mahl. Gesundheit und gesunde Ernährung ist uns ein besonderes Anliegen, denn nur in einem gesunden Körper steckt ein gesunder Geist.

Jedes Jahr gastiert das Wiener Kindertheater mit Frau Rotter an unserer Schule. Heuer führten sie eine Komödie von William Shakespeare auf, bei der unsere Schüler mitwirken durften.

„Lesen ist Abenteuer im Kopf“ - begeistert folgten unsere SchülerInnen den Ausführungen des Autors Zuschin. Der kleine Zauberer Zuzu führte uns in eine Welt voller Zauberei und Magie. Die Phantasie der Kinder wurde geweckt und fasziniert verfolgten alle die Zaubertricks des Künstlers. Mit solchen Darbietungen wollen wir die Lesefreude der Kinder wecken und sie zum Lesen animieren. Wer liest, dem steht die Welt offen. Abschließend wünschen wir allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Das Lehrerteam der VS Predlitz.



Mitteilungen

Geburt

Felix Christian Stöckl

(Eltern: Alexandra und Christian Stöckl,
Predlitzwinkel 48)

Verstorben

Maria Rabitsch

Juliana Zechner

Erreichbarkeit der Gemeinde Stadl-Predlitz ab Jänner 2015

Posteinlaufstelle: Gemeinde Stadl-Predlitz
Nr. 120
8862 Stadl an der Mur

Telefon u. E-Mail: 03534/2215 bzw. gde@stadl-predlitz.gv.at

Durchwahlen: Gerhard Dröscher: 2215 DW 20 od.
gerhard.droescher@stadl-predlitz.gv.at
Julia Schitter: 2215 DW 15 od.
julia.schitter@stadl-predlitz.gv.at
Michael Pertl: 2215 DW 22 od.
michael.pertl@stadl-predlitz.gv.at

Details bitte ab JÄNNER 2015 von unserer neuen Homepage
entnehmen: www.stadl-predlitz.gv.at

Wir gratulieren Michael Moser (Eben 133) zur
bestandenem Unternehmerprüfung samt Meis-
terbrief für Kälte- und Klimatechnik.

Zur Silberhochzeit gratulieren wir
Hedwig Corona und Mag. Heimo
Eduard De Monte.

Runde Geburtstage feierten...

- 60 Alles Liebe und Gute! 70*
- Luzia Plansky
 - Erwin Prodinger
 - Franz Bernhard Dröscher
 - Bruno Josef Dröscher
 - Ingrid Angela Gradischnig
 - Ortrud Melitta Probst

Zum 75er gratulieren wir...



>> Friedolin Theodor Pieber



>> Siegrid Edda Wimpler



Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht
Und viel mehr Blumen, solange es geht
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät

Ziel sei der Friede des Herzens
Besseres weiß ich nicht.

Peter Rosegger

*Der Gemeindevorstand
sowie
der gesamte Gemeinderat
entbieten euch allen*

*frohe Weihnachten
sowie ein gutes, gesundes
und vor allem
erfolgreiches Jahr
2015!*

Schöne Festtage!



Baby- und Kleinkindtreff

Jeden 1. Montag im Monat

von 15:00 bis 17:00 Uhr

im Kindergarten
Predlitz.

**Nächstes Treffen:
Montag, 12. Jänner 2015**

Wir treffen uns einmal im Monat mit unseren „Kleinen“ zum Spielen in den Räumen des Kindergartens Predlitz. Die Kinder haben dort die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entdecken und auszuprobieren. Es ist für manche Kids eine Herausforderung, wenn sie zum ersten Mal auf gleichaltrige Kinder treffen. Unter den Müttern kommt es zu einem Erfahrungsaustausch, es können so manche wertvolle Tipps mit nach Hause genommen werden. Ein herzlicher Dank der Gemeinde für die Benützung der Räumlichkeiten und Ilse und Manuela für das Bereitstellen der Spielsachen.

Schibus auf die Turrach

Beginn: 20.12.2014, jeweils Samstag und Sonntag, in den Ferien täglich. (bei den Energieferien sind es die steirischen Energieferien), letzter Tag ist Ostermontag.

Abfahrt: 9:00 Uhr Stadl (Feriendorf), anschließend Zustiege: Bahnhof, Gh. Murtalerhof, Dorfplatz (Gh. Ortner), Bushaltestelle Url.

9:15 Uhr Einach, 9:25 Uhr Predlitz-Dorfplatz, Ziel ist Talstation Turrachlift.

Rückfahrt um 16:00 Uhr ab Talstation Turrachlift.

**Schibus
„on tour“**

ab 20.12.2014